Personalerhalt in den Pflegeheimen des Kantons Zug

Qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden und langfristig zu erhalten – dies stellt aktuell eine der grössten Herausforderungen für Institutionen und Betriebe im Gesundheitswesen dar.

Dass die Personalsituation in den Zuger Pflegeheimen auch für die Zukunft gesichert werden kann, ist der Gesundheitsdirektion ein besonderes Anliegen. Dank dem seit 2023 laufenden Projekt mit dem externen Partner (ValeCura AG) haben die Institutionen die Möglichkeit, eine Betriebsanalyse durchführen zu lassen und Impulse für die Zukunft zu erhalten.

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren weiter akzentuiert. Die betroffenen Institutionen sind stark gefordert. Welche Massnahmen als angebracht und zielführend betrachtet werden, unterscheidet sich von Institution zu Institution.

Die Gesundheitsdirektion Kanton Zug unterstützt die Pflegeheime im Kanton in diesem Prozess durch das Angebot einer externen Betriebsanalyse. Es sollen konkrete Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert werden, die von den jeweiligen Leitungen in ihrem Betrieb umgesetzt werden können. Die Pflegeheime sind dazu eingeladen, sich aktiv an diesen Schritten zu beteiligen.

Die Gesundheitsdirektion beteiligt sich auf Antrag der Pflegeheime an den Kosten der Betriebsanalyse. Ob und wie die Resultate Dritten zugänglich gemacht werden, liegt im Ermessen der Pflegeheime.

Gesundheitsdirektion Kanton Zug

Version Juli 2025

Kanton Zug

Betriebsanalyse Hintergründe

Eine Betriebsanalyse soll den Pflegeheimen Klarheit geben, welche Ansätze für den Personalerhalt bereits vorhanden sind und wo noch Potential besteht. Der Aufwand für die einzelne Organisation ist gering. Als Ergebnis erhält die Organisation einen differenzierten Bericht mit konkreten Ansätzen.

Die Beratungsfirma ValeCura AG führt diese Betriebsanalysen im Kanton seit 2023 durch. Sie hat ein Analyse-Instrument entwickelt, das es möglich macht, innerhalb kürzester Zeit vielfältige personalerhaltende Themen zu evaluieren. Durch die bisherigen Erfahrungen konnten das Analyse-Instrument, die Datenerfassung und Berichterstattung modifiziert werden. Trends in der Altersversorgung und auf dem Arbeitsmarkt werden laufend integriert. Beides ermöglicht es, noch gezielter auf spezifische Fragestellungen der Organisation einzugehen.

Der Aufwand für die Organisation beschränkt sich auf 1.5 bis 2 Tage. Die Kosten pro Pflegeheim belaufen sich auf 8'800 Franken, wobei die Gesundheitsdirektion die Hälfte der Kosten übernimmt.

Die Analyse basiert auf Forschungsergebnissen und empirischen Berichten zu möglichen Risiken für einen Arbeitsortwechsel oder einen Berufsausstieg von Mitarbeitenden in der Pflege. Darin enthalten sind unter anderem Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Wertschätzung oder Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Ergebnisse der Analyse werden in einem fokussierten Bericht zusammengefasst und mit der Geschäftsleitung besprochen. Zu den einzelnen Parametern werden – wenn ein Bedarf besteht – Entwicklungs-ansätze vorgeschlagen. Der Bericht ist Eigentum der Organisation, sie entscheidet, ob und in welcher Form sie ihn offenlegen möchte. Die Gesundheitsdirektion hat keinen Einblick in die Resultate.

Betriebsanalyse
Ablauf

Der Ablauf der Betriebsanalyse ist klar strukturiert. Dadurch kann der Aufwand für die Organisation tief und die Laufzeit des Analyseprozesses kurz gehalten werden.

Bei einer ersten Besprechung (Kick-off) erhält die Institution alle Informationen zum Ablauf und zum Datenbedarf. Gleichzeitig wird die Visitation geplant.

Vor der Visitation werden die Dokumente und Kennzahlen ausgewertet. So bestehen für die Visitation die optimalen Voraussetzungen.

Die Visitation umfasst Interviews mit Mitarbeitenden der Pflege und dem Leitungsteam sowie einzelne Beobachtungssequenzen. Dadurch können neben den quantitativen Auswertungen auch qualitative Aussagen gemacht werden.

Nach der Visitation werden Dokumente, Kennzahlen, Interviews und Beobachtung ausgewertet und zu Ergebnishypothesen verdichtet. Diese werden der Geschäftsleitung im Rahmen einer Rückkoppelung präsentiert.

Auf der Basis dieser Besprechung wird im Anschluss ein Bericht mit Empfehlungen erstellt.

Die Laufzeit der gesamten Betriebsanalyse beträgt 6 – 8 Wochen (von der Entscheidung bis zum fertigen Bericht).

Information | Anmeldung | Durchführung
Kontaktpersonen

Information

Direktionssekretariat

Gesundheitsdirektion Zug
Neugasse 2
6301 Zug

Telefon: +41 41 594 35 10
E-Mail: info.gd@zg.ch

Kanton Zug

Anmeldung & Durchführung

Dr. Stefan Knoth

ValeCura AG
Hinterbergstrasse 28
6312 Steinhausen ZG

Telefon: +41 79 613 70 69
E-Mail: stefan.knoth@valecura.ch

VALE Cura
Versorgung im Fokus

Version Juli 2025